

Lebenslauf und beruflicher Werdegang

12. 01. 1945 geboren in Tschachoritsch, KG Köttmannsdorf, BH Klagenfurt-Land (Kärnten)
Eltern: Anna (geb. Brand) und Vinzenz Jobst.
Beruf des Vaters: Bediensteter der ÖBB; Beruf der Mutter: Hausfrau und Landwirtin.
Geschwister: drei Brüder, eine Schwester.
- 1951 - 1955 Besuch der zweisprachigen, deutsch-slowenischen Volksschule in Köttmannsdorf.
- 1955 - 1963 Bundesgymnasium und -realgymnasium in Klagenfurt (ehemals Collegium Sapientiae et Pietatis, gegr. 1552), humanistischer Zweig.
Unter dem Einfluß des in Klagenfurt als Prälat wirkenden Großonkels Dr. Rudolf Blümel erfolgt meine Hinwendung zur Antike (Klassische Philologie, Alte Geschichte, Altertumskunde).
- 1962 Frühzeitiger Tod des Vaters, im Alter von 54 Jahren.
- 1963 Ablegung der Reifeprüfung mit sehr guten Erfolgen und Beginn des Studiums der Klassischen Philologie und Klassischen Archäologie an der Universität Wien.
- 1963 - 1969 Universitätsstudium in Wien und München.
Studienziel: Gymnasiallehramt für die Unterrichtsfächer Griechisch und Latein;
Doktoratsstudium in den Studienrichtungen Klassische Archäologie und Klassische Philologie.
Selbstfinanzierung des Studiums mit Stipendien und diversen Beschäftigungen, z. B. am Bundesdenkmalamt in Wien, als Fremdenführer an archäologischen Stätten.
Seit dem Wintersemester 1965/66 Arbeit an einer Dissertation über Inszenierungsfragen des klassischen griechischen Theaters bei den Professoren Hedwig Kenner und Walther Kraus.
Diplomarbeiten für das Lehramtsstudium bei Rudolf Hanslik (Latein) und Walther Kraus (Griechisch).
Seit 1964 regelmäßige Teilnahme an den Ausgrabungen auf dem Magdalensberg.
- 1967 - 1968 Unterrichtspraktikum am Bundesgymnasium in Klagenfurt.
Assistenz bei den von Hermann Veters geleiteten Domgrabungen in Salzburg.
- 1968 Sommerstipendium des Österreichischen Archäologischen Institutes in Griechenland.
- 1968 - 1969 DAAD-Stipendium an der Universität München im Rahmen des Augustinus-Projektes der Kirchenväterkommission der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Projektthema: "Die handschriftliche Überlieferung der Werke des Hl. Augustinus in Süddeutschland". Diese Arbeit wurde als Hausarbeit für das Fach Latein approbiert.
Ablegung der Rigorosen mit "ausgezeichnetem Erfolg" und Beendigung des Studiums in Wien.
21. 03. 1969 Promotion zum Dr. phil.
04. 09. 1969 Verehelichung mit der Archäologin Dr. Helga Rauscher.
01. 10. 1969 Vertragsassistent am Österreichischen Archäologischen Institut.
01. 05. 1970 Universitätsassistent am Österreichischen Archäologischen Institut.
Teilnahme an in- und ausländischen Forschungsprojekten des Institutes.
- Seit 1970 Mitglied des österreichischen Grabungsteams in Ephesos.

- Leitung des Grabungs- und Forschungsprojektes "Der Tempelbezirk auf dem Pfaffenberg in Carnuntum".
- 1970 - 1975 Mitglied des Forschungsteams der Ausgrabungen auf dem Magdalensberg in Kärnten.
- 1970 - 1977 Grabungsassistent bei Hermann Vetters in den Ausgrabungen der „Hanghäuser“ von Ephesos.
- 1970 - 1985 Archäologische Forschungen in Oberösterreich (Fibelfunde von Lauriacum) und in Salzburg (römische Villa Loig).
Forschungsschwerpunkte: Ephesos, Carnuntum, Konstantinopel; antike Mosaikkunst.
- Seit 1972 Lehraufträge an der Universität Wien (Proseminare, Lehrgrabungen).
Arbeit an einer Habilitationsschrift über die antiken Mosaiken der Hanghäuser von Ephesos. Beginn der Mosaikenforschung in Anatolien.
- 1974 Ernennung zum korrespondierenden Mitglied des Deutschen Archäologischen Institutes in Berlin.
Ernennung zum Mitglied der "Kommission für das Corpus der antiken Mosaiken Kleinasiens" bei der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.
- 1974 - 1975 Katalogisierung und Bearbeitung der archäologischen Sammlung des Sigmund Freud-Hauses in Wien IX., Berggasse 19 gemeinsam mit meiner Frau Dr. Helga Jobst.
- 1975 Theodor Körner-Stiftungspreis für die Erforschung des antiken Tempelbezirks auf dem Pfaffenberg in Carnuntum.
Kulturpreis des Landes Oberösterreich 1975 für Wissenschaft für das Werk *"Die römischen Fibeln von Lauriacum"*.
- 1976 - 1977 Habilitation an der Universität Wien und Erwerb des Lehrbefugnis für das Gesamtfach „Klassische Archäologie“.
Pragmatisierung als Oberassistent am Österreichischen Archäologischen Institut.
Geburt der Tochter Eva Regina.
- 1975 - 1985 Wahl zum Vorstandsmitglied der Gesellschaft der Freunde Carnuntums.
Leitung des Projektes „Spätantike und frühes Christentum in Ephesos“.
Mosaikenforschungen in Anatolien: „Antike Mosaikkunst in Ephesos“; „Erythrai und Mimashalbinsel“, in Zusammenarbeit mit der Universität Ankara.
Restaurierungswissenschaftliche Untersuchungen und Konservierungen der Mosaikböden einer spätantiken Villa in Erythrai.
- 1978 SANDOZ-Preis 1978 für Geisteswissenschaft für das Werk *„Römische Mosaiken in Ephesos I. Die Hanghäuser des Embolos“*.
- Seit 1978 Leitung folgender Grabungs- und Forschungsprojekte in Ephesos:
1. Sogenanntes Auditorium und Embolosforschungen südlich und östlich der Celsusbibliothek.
 2. Entdeckung des seit 1903 gesuchten sogenannten Partherdenkmals von Ephesos.
 3. Spätantikes Brunnenhaus beim Stadion.
 4. Freilegung und Untersuchung der frühchristlichen Basilika am magnesischen Tor.
- Berufung auf die Planstelle eines C 3-Professors für Klassische Archäologie an der Universität Münster, die ich aus familiären Gründen nicht annehmen konnte.
Listenplatz 2 bei der Besetzung einer C 3-Professur an der Universität Freiburg i. Br.
- 1979 Beginn des Forschungsprojektes „Römische Villa Loig“ (Salzburg) in Kooperation mit der Universität Salzburg und dem Salzburger Museum Carolino Augusteum.
Lehrauftrag an der Universität Salzburg.
- 1982 Kulturpreis der Stadt Wien 1982 für Wissenschaft.

- Sonderpreis des Landes Salzburg für das Werk „*Römische Mosaiken in Salzburg*“.
- 1983 Beginn des österreichisch-türkischen Forschungs- und Museumsprojektes „Palastmosaik von Konstantinopel“ im Auftrag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.
- 1983 - 1984 Vertretung der vakanten Planstelle eines O. Prof. für Klassische Archäologie an der Universität Graz nach Emeritierung von O. Prof. Dr. Erna Diez.
- 1984 - 1985 Herstellung einer Studie für das Land Niederösterreich über die geplante Errichtung eines „Archäologischen Parks Carnuntum“.
- 1985 Verleihung des Berufstitels „Außerordentlicher Universitätsprofessor“.
Verleihung eines Forschungsstipendiums des Deutschen Archäologischen Instituts in Berlin.
- 01.01.1986 Berufung auf die Stelle eines „Landesarchäologen von Niederösterreich“ beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung.
Übernahme der Direktion des Archäologischen Museums Carnuntinum in Bad Deutsch Altenburg, der Grabungsleitung Carnuntum und der archäologischen Sammlungen des Landes Niederösterreich.
Aufgabenstellung:
Aufbau einer archäologischen Abteilung beim Amt der NÖ Landesregierung, Neugestaltung und -organisation des Archäologischen Museums Carnuntinum und Errichtung eines Archäologischen Parks Carnuntum.
Ablegung der Dienstprüfungen für den höheren Verwaltungsdienst (Verfassungsrecht, Verwaltungsrecht, Dienstrecht) sowie für Betriebsorganisation und Verwaltungsmanagement.
- 1986 Übernahme der Schriftleitung des „*Carnuntum Jahrbuches. Zeitschrift für Archäologie und Kulturgeschichte des Donauraumes*“, herausgegeben von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, der Abteilung Kultur und Wissenschaft des Landes Niederösterreich und der Gesellschaft der Freunde Carnuntums.
- 1987 Planung und Errichtung eines Schutzbaumuseums in Istanbul im Rahmen des Projektes „Palastmosaik von Konstantinopel“.
- 1988 Ernennung zum Mitglied der Kommission für „Praktische Archäologie“ der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.
Ernennung zum Mitglied des „Archäologischen Rates“ beim Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung als Vertreter der österreichischen Bundesländer.
- 1989 Berufung als UNESCO-Konsulent für Mosaikforschung und -restaurierung.
Kontinuierliche Lehrtätigkeit am Institut für Klassische Archäologie und am Institut für Klassische Philologie der Universität Wien.
- 1990 Beratung der Antikenverwaltung Israels bei der Konservierung und Restaurierung antiker Mosaiken im Rahmen des Projektes „Archäologischer Park Skythopolis - Beith Shean“ im Auftrage der UNESCO.
- 1991 Einladung der Türkischen Regierung als Berater für die Entwicklung eines Sanierungs- und Konservierungskonzeptes der Hagia Sophia in Istanbul.
Wahl zum „Korrespondierenden Mitglied“ der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (14. 05. 1991).
Wahl zum Obmann der „Kommission für das Corpus der antiken Mosaiken Kleinasiens“ bei der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (06. 11. 1991).
- 1992 Fertigstellung und Neueröffnung des Archäologischen Museums Carnuntinum in Bad Deutsch Altenburg.
Wiederwahl zum Obmann der „Kommission für das Corpus der antiken Mosaiken Kleinasiens“ für die Funktionsperiode 1993 - 1997.

- Wahl zum Mitglied folgender Kommissionen der Österreichischen Akademie der Wissenschaften: Praktische Archäologie, Numismatik, Antike Literatur und Lateinische Tradition.
- 1994 Wiederbestellung zum Mitglied des „Rates für Archäologische Forschung“ durch den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung (01. 01. 1994).
Wahl zum Mitglied der Kommission für die „Tabula Imperii Byzantini“ bei der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.
Vorbereitung und Organisation eines baukünstlerischen Wettbewerbes für den Neubau eines „Pfaffenbergmuseums“ in Bad Deutsch Altenburg.
- 1995 Verleihung des Ehrenringes der Marktgemeinde Bad Deutsch Altenburg.
Vorzeitige Beförderung auf eine Planstelle der Dienstklasse VIII und Ernennung zum „Wirklichen Hofrat“ der Niederösterreichischen Landesregierung.
- 1996 Errichtung einer „Archäologischer Park Carnuntum Betriebsges. m.b.H.“
Eröffnung des Archäologischen Parks Carnuntum.
- 1997 Wahl zum Mitglied der neu gegründeten „Forschungsstelle Archäologie“ bei der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und Ernennung zum Leiter der Arbeitsgruppe „Mosaikenforschung“.
Erfolgreicher Abschluß des Projektes „Palastmosaik von Konstantinopel“ und Eröffnung des neuen „Museums des großen Palastmosaiks“ in Istanbul.
- 1998 Einladung nach Dumbarton Oaks, Washington DC: Vortrag und Studien zum Thema „Großer Palast von Konstantinopel“.
Ernennung zum wirklichen Mitglied des Österreichischen Archäologischen Institutes.
- 2000 Wahl zum Vorstandsmitglied der *Association Internationale pour l'Étude de la Mosaïque Antique* (AIEMA), Paris.
- 2003/2004 Gastprofessur an der Katholischen Universität Trnava (SK)
Seit 2004 Ordentlicher Professor für Klassische Archäologie an der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Universität Trnava/Slowakei.
Mitherausgeber der Zeitschrift ANODOS.
- 2005-2010 Wiederwahl zum Vorstandsmitglied der *Association Internationale pour l'Étude de la Mosaïque Antique* (AIEMA), Paris.
Mitherausgeber der Forschungsreihe „Corpus of the Mosaics of Turkey“ gemeinsam mit M. Şahin und D. Parrish.
Leitung des Forschungsprojektes Pfaffenberg/Carnuntum und wissenschaftliche Bearbeitung der Pfaffenbergfunde.
Engagement bei der Erhaltung und Revitalisierung der Altstadt von Hainburg an der Donau.
01. 12. 2010 Versetzung in den dauernden Ruhestand als leitender Beamter des Landes Niederösterreich auf Grund der erreichten gesetzlichen Altersgrenze. .
- 2011 Wiederwahl zum Vorstandsmitglied der *Association Internationale pour l'Étude de la Mosaïque Antique* (AIEMA), Paris.

Fremdsprachen: Griechisch, Latein; Englisch, Italienisch, Türkisch, Slowakisch.

Wien, im April 2012